



Die **Schöpfung**  
aus dem Nichts –  
Wie kommt das  
Neue in die Welt?

Sektion für Schöne Wissenschaften  
und Sektion für Bildende Künste

Mit Martje Brandsma, Ruedi Bind, Marica Bodrožić, Jasmika Bogdanovic, Oliver Conradt,  
Yaïke Dunselman, Ariane Eichenberg, Markus Fischer, Barbara Groher, Christiane Haid,  
Sabine Haußmann, Wolfgang Held, Rudolf Kaesbach, Reinhart Moritzen Bernhard Rißmann,  
Barbara Schnetzler, Pieter van der Ree, Petra Ziebig, Renatus Ziegler, Thomas Zimmermann

Pfingsttagung  
3.–6. Juni 2022

# Die **Schöpfung** aus dem Nichts – Wie kommt das Neue in die Welt?

Wie kommt das Neue in die Welt ist eine Frage, die jeden Menschen bewegt. Frische und Zukunft sprechen hier unmittelbar an. Das Neue ist keine Fortsetzung des bisher Gewesenen, in ihm liegt das Rätsel dessen, was die «Schöpfung aus dem Nichts» ausmacht. Das Nichts, das Unbekannte, Ungewisse kann uns mit Schrecken erfüllen und dazu verführen, am Alten festzuhalten und im vertrauten Terrain stecken zu bleiben. Das Neue ist für uns weder verfügbar noch berechenbar und steht außerhalb jedweder mechanischen Ordnung. In unserer zunehmend durch Technik und Digitalisierung bestimmten Welt, stellt sich die Frage nach dem Schöpferischen des Menschen neu. Künstliche Intelligenz nimmt neuerdings für sich in Anspruch, Kunst machen zu können. Das macht die Frage nach der inneren Natur der Schöpfungsprozesse zu einer existenziellen, das tiefste Menschliche betreffenden. Die «Schöpfung aus dem Nichts» ist hier das Zünglein an der Waage, die Menschliches von Maschinelltem trennt. Nicht umsonst hat Mephisto in Goethes «Faust» Furcht vor dem Nichts, während Faust ihm kühn antwortet: «In deinem Nichts, hoff ich das All zu finden». Die Schwelle des Nichts ist somit die Schwelle zur Sphäre des Geistes im pfingstlichen Sinne. Die Pfingsttagung möchte ein Fest werden bei dem wir, Kunstschaffende verschiedener

Disziplinen, mit Ihnen der Frage nach der «Schöpfung aus dem Nichts» denkend, empfindend und schaffend nachgehen wollen. Wir haben die Tagung so gestaltet, dass Sie als Teilnehmende möglichst viel aktiv betrachtend und künstlerisch tätig sein können.

Sie sind eingeladen, zur Tagung ein Werk jedweder Disziplin mitzubringen, das wir dann in der Schreinerie während der Tagung ausstellen werden.

Für die Sektion für Schöne Wissenschaften  
und Bildende Künste,

*Yaïke Dunselman, Ariane Eichenberg,  
Christiane Haid, Barbara Schnetzler  
und Pieter van der Ree*



Zur Vorbereitung bitten wir Sie, den Vortrag von Rudolf Steiner: *Evolution, Involution und die Schöpfung aus dem Nichts*, Berlin, 17. Juni 1909, GA 107 zu lesen.

# Programm

---

## Freitag, 3. Juni 2022

15.30 Uhr

*Vernissage*

«Das offenbare Geheimnis der Farbe» – das malerische Werk von Hans Hermann

*Eurythmie: Gioia Falk und Musik S. Nopper u. K. Schmucki*

17.30 Uhr

Musikalischer Auftakt  
Begrüßung

*Christiane Haid*

Schöpfungsmythen – Wie kommt das Neue in die Welt?

*Ariane Eichenberg*

19.00 Uhr Abendpause

20.00 Uhr

Zeitgenössische Kompositionen und Improvisationen

*Heiligenberger Streichseptett und Klangwerk*

21.15 Uhr

Forum: Fragen, Impulse, Initiativen: Was bewegt Sie/Dich im Hinblick auf das Thema?

---

## Samstag, 4. Juni

9.00 Uhr

Musikalische Übung

9.30 Uhr

Involution, Evolution und die Schöpfung aus dem Nichts, Vortrag vom 17. Juni 1909\*, Kurzbeiträge des Sektionsteams

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr

*Arbeitsgruppen I:*

Wahrnehmungsübungen zu Raum, Gestalt, Farbe, Ton, Wort, Bewegung

12.30 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr

*Arbeitsgruppen I:*

Künstlerische Übungen zu Raum, Gestalt, Farbe, Ton, Wort, Bewegung

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr

Schöpfungsprozesse in den Künsten

*Impulsbeiträge von Barbara Groher, Pieter van der Ree, Jasminka Bogdanovic*

18.30 Uhr Abendpause

20.00 Uhr

«Licht ist Liebe» –  
*Goetheanum-Eurythmie-Ensemble*

22.00 Uhr

Blick in die Sternenwelt  
*mit Wolfgang Held und Oliver Conradt*

---

## Sonntag, 5. Juni

9.00 Uhr

Musikalische Übung

9.30 Uhr

Schöpfung aus der Fülle: erkennende, ästhetische und moralische Phantasie  
*Renatus Ziegler, Vortrag und Gespräch*

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr

*Arbeitsgruppen II:*

Wahrnehmungsübungen zu Raum, Gestalt, Farbe, Ton, Wort, Bewegung

12.30 Mittagspause

15.00 Uhr

*Arbeitsgruppen II:*

Künstlerische Übungen zu Raum, Gestalt, Farbe, Ton, Wort, Bewegung

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr

Schöpfungsprozesse in den Künsten

*Impulsbeiträge von Marica Bodrožić, Yaike Dunselman, Martje Brandsma*

18.30 Uhr Abendpause

20.00 Uhr

«Die Arbeit der Vögel»  
*Lesung und Gespräch mit Marica Bodrožić*

---

## Montag, 6. Juni

9.00 Uhr

Musikalische Übung

9.30 Uhr

*Gespräch im Plenum:*  
Was hat sich während der Tagung als neuer Blick auf die Frage nach der Schöpfung aus dem Nichts ergeben?

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr

Vom Pfingsthauch der Inspiration  
*Christiane Haid*

12.00 Uhr

Abschlusskonzert – Achtsames Hören, Klangwerk und ARBEITS-GRUPPE Freie Improvisation

---

\* Der Vortrag vom 17. Juni 1909 kann online bei Anmeldung zur Tagung heruntergeladen werden und steht ebenfalls zum Download auf den Sektionswebseiten bereit:  
<https://sww.goetheanum.org/>  
<https://sbk.goetheanum.org/>

# Wahrnehmungs- und Arbeitsgruppen

---

Die Wahrnehmungs- und Arbeitsgruppen sind so gedacht, dass der Vormittag einen wahrnehmend betrachtenden Charakter hat und dass Sie am Nachmittag selbst künstlerisch tätig werden. Dieser zweifache Zugang ergibt sich aus dem Vortrag über die «Schöpfung aus dem Nichts» von Rudolf Steiner. Am zweiten Tag können Sie dann ein zweites Thema wählen und wiederum den Doppelprozess durchleben.

Bitte wählen Sie für Samstag (Arbeitsgruppen I) und Sonntag (Arbeitsgruppen II) je ein Thema.

## 1 RAUM

**Yaike Dunselman, Pieter van der Ree, Markus Fischer**

Wie wirken landschaftliche und architektonische Räume auf unseren inneren Seelenraum und wie können wir aus unserem inneren Bedürfnis heraus äußere Räume schaffen, die unser inneres Leben unterstützen und fördern? Wahrnehmungs- und Zeichenübungen.

## 2 GESTALT

**Rudolf Kaesbach, Barbara Schnetzer**

Wie nehme ich Gestalt wahr? Was spricht sich durch mein Gegenüber aus, in einer Landschaft, in einem Antlitz, dem Gang eines Menschen? Was macht diese Bewegung mit mir und wie reagiere ich auf sie? Wie trete ich mit der Welt in Beziehung. Wahrnehmungsübungen in der Landschaft und plastische Übungen in Ton.

## 3 FARBE

**Jasminka Bogdanovic**

Farbe ist transzendent. Die Farbe ist die Seelensubstanz der Welt. Sie führt uns in die Herzens-Tiefen der Schöpfung, wenn wir im Erleben ihrer Qualitäten für sie

aufwachen. Das Zusammensein des eigenen Wesens mit der Welt und den Mitmenschen erklingt in ihr. Malen und Gespräch: Mit malerischen- und synästhetischen Beobachtungen wird der Zugang zur Farbe erweitert. «Farbe ist die Seele der Natur und des ganzen Kosmos, und wir nehmen Anteil an dieser Seele, indem wir das Farbige miterleben» (Rudolf Steiner, GA 291a).

## 4 TON

**Freie Improvisation mit Petra Ziebig, Bernhard Rißmann**

Wie können Menschen mit verschiedenen musikalischen Voraussetzungen in ein gemeinsames Musizieren kommen? Vor ca. 100 Jahren begannen sich die drei musikalischen Elemente Rhythmus, Harmonie und Melodie aus ihrer gegenseitigen Verankerung zu lösen. Die Loslösung von Traditionellem ergibt sich, wenn in einer Gruppe aus achtsamem Hören heraus mit einfachen Melodien, Klang- und Rhythmusinstrumenten ein musikalisches Gespräch entsteht. Je einfacher die Instrumente (Xylophon, Trommeln, Rasseln, Becken, Gongs, Flöten, Stimme, etc.) desto leichter gestaltet

sich das Hören auf die Impulse der Mitspieler. Klänge, Töne, Rhythmen, Stille, können sich mischen, Verhältnisse eingehen, musikalische Gesten bilden, ohne auf Gewohntes zurückzugreifen.

## 5 WORT

**Ruedi Bind und Reinhart Moritzen**  
Unsere AG wird, soweit es die Witterung begünstigt, draußen im Freien stattfinden, in der Gunst des Augenblicks und des Zufalls. Erlebe ich etwas in meiner Zuwendung zur Mitwelt? Lasse ich mich ansprechen? Vertraue ich einem (ästhetischen) Sinn für die gerade aktuelle Wahrnehmung und einem Sinn für die Beziehungen des Angetroffenen untereinander? Bin ich mutig und inspiriert genug, davon zu erzählen? Bereits klassische Angebote aus der Belletristik können uns zur Einführung und Einstimmung auf die Sprünge helfen: Phillipe Jaccottet, Peter Handke, Wilhelm Lehmann, Rainer Maria Rilke, Tomas Tranströmer, Fernando Pessoa (alias Alberto Caeiro) und nicht zuletzt Goethe.

## 6 BEWEGUNG

**Martje Brandsma**

Bewegung ist Sprache, ist universelle Sprache. Die menschliche Bewegung erzählt von der seelisch-geistigen Innenwelt des Menschen. Von dem, was schöpferisch in ihm tätig ist. In der Arbeitsgruppe werden wir in Bewegungen eintauchen und Schöpfungsprozesse berühren. Bringen Sie bitte ein Wort oder einen Satz mit, der Sie aktuell anspricht. Dies wird Ausgangspunkt Ihrer Entdeckungsreise.

# Biographien

## **Ruedi Bind**

Geboren in Basel, Schriftsteller, Filmemacher, passionierter Leser, auch Leser im Buch der Natur, und Spaziergänger. Mitglied des PEN.

## **Marica Bodrožić**

1973 in Dalmatien geboren, siedelte sie 1983 nach Hessen über. Sie schreibt Gedichte, Romane, Erzählungen und Essays, die in über sechzehn Sprachen übersetzt wurden. Dafür wurde sie vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Walter-Hasenclever-Preis und dem Manès-Sperber-Literaturpreis für ihr Gesamtwerk. Marica Bodrožić lebt mit ihrer Familie als freie Schriftstellerin in Berlin und in einem kleinen Dorf in Mecklenburg.

## **Dr. Jasminka Bogdanovic**

Künstlerin, Referentin, Dozentin. Eigene künstlerische Arbeit mit regelmäßigen Ausstellungen; kunst-betrachtende Vorträge; literarische Beiträge zu Fragen der Kunst; Kuratorin mannigfaltiger künstlerischer Projekte. Promotion in Bildender Kunst an der Universität Belgrad. Thema: «Farbe - Imagination der Wirklichkeit. Beziehung zwischen Porträt und Malmeditation».

## **Martje Brandsma**

Nach der Ausbildung zur Standardtanz-Dozentin folgte eine Eurythmie-Ausbildung in Den Haag und Bühnenausbildung an der Goetheanum-Bühne. Nach einigen Jahren als Eurythmiedozentin an der Eurythmie-Ausbildung Hochschule Leiden und als freischaffende Künstlerin kam sie zurück ans Goetheanum.

## **Dr. Oliver Conradt**

Studium der Physik an der Universität Basel, Promotion mit dem The-

ma «Raum und Gegenraum in der mathematischen Physik», Mathematikdozent an der Fachhochschule Basel, vier Jahre Fachstufenlehrer in Hamburg, seit Sommer 2005 Leitung der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum. Seminare und Vorträge zu Astronomie, Mathematik und allgemeiner Anthroposophie.

## **Yaïke Dunselman**

Studium der Architektur an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Seit 2003 führt er mit Lars Frerichs das niederländisch-deutsche Architekturbüro «neun grad architektur» in Amersfoort/NL und Oldenburg/D, das Projekte im Spannungsfeld von Supermärkten und Goetheanum bearbeitet. Von «neun grad architektur» realisierte Projekte erhielten mehrere Auszeichnungen, u.a. den BDA-Preis des Landes Niedersachsen, den AIT Award, den Fritz Höger Preis (special mentation), AIA Architectuurprijs, Hedy d'An conaprijs, Iconic Awards, Deutscher Ziegelpreis, Bremer Design-Preis.

## **Dr. Ariane Eichenberg**

Redakteurin der Zeitschrift «Erziehungskunst. Frühe Kindheit», Mitarbeiterin an der Sektion für Schöne Wissenschaften und Deutschlehrerin an der Waldorfschule Uhlandshöhe Stuttgart. Veröffentlichungen zum Thema Gedächtnis und Erinnerung, literarische Verarbeitungen traumatischer Ereignisse. Laufendes Forschungsprojekt mit Christiane Haid zusammen ist die Frage nach der Humanisierung des Menschen durch Literatur.

## **Markus Fischer**

Architekt, Studium an der U/GH Siegen und an der Sektion für

Bildende Künste, Geschäftsleiter der sozialtherapeutischen Gemeinschaft Altenschlirf, Herbstein bei Fulda, dort und darüber hinaus tätig in der Sanierungs- und Neubauplanung für Menschen sozialtherapeutischer Lebensgemeinschaften.

## **Barbara Groher**

Autodidaktin. Von 1961-1965 Galerie-sekretärin bei A. Schmela, Düsseldorf, von Christo bis Beuys: ICH LERNT SEHEN. Ab 1966 freie Texterin: ICH LERNT SCHREIBEN. Geburt der Töchter, 1970 und 1973. 1973 Eröffnung der Galerie Preisig, Basel. 1982 Umzug nach Arlesheim. 1983 erschien das erste Buch. Mit 68 begann sie, Verbales und Visuelles zu verbinden. Buch, Kunst, BuchKunst.

## **Dr. Christiane Haid**

Studium der Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichte und Kunst in Freiburg und Hamburg. 2012 Promotion: «Mythos, Traum und Imagination. Die kleinen Mythen Albert Steffens». 2009-2019 Leiterin des Verlags am Goetheanum, ab 2019 Programmleitung. Seit 2012 Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften und seit 2020 Leiterin der Sektion für Bildende Künste.

## **Sabine Haußmann**

Musikstudium in Köln und Basel, Schweizer Lehrdiplom für Violine, Zertifikat des VdM «Musik für Menschen mit Behinderung», Unterrichtstätigkeit im Fach Violine 1990-2020, Kulturorganisation für die Dorfgemeinschaft Lautenbach, Mitwirkung im Streichseptett Heiligenberg seit 2007.

## **Wolfgang Held**

Vater dreier Töchter, studierte Waldorfpädagogik Schwerpunkt Mathematik. Er ist Autor des Stern-

kalenders und Chefredakteur der Zeitschrift Das Goetheanum. Er publiziert zu anthroposophischen und lebenskundlichen Fragen und führt kulturelle und astronomische Studienreisen durch.

### **Rudolf Kaesbach**

Architekturstudium in Zürich und Bildhauerei in England und Dornach. Kunstlehrer an der Waldorfschule in Marburg, danach Leiter der Bildenden Kunst des Emerson College in England bis 2018. Weltweite Kurstätigkeit in künstlerischem und pädagogischem Plastizieren. Forschungsarbeiten in Kunstgeschichte und in der vielseitigen Beziehung von Landschaft und Architektur.

### **Reinhard Moritzen**

Lyrischer und dramatischer Dichter. Unter anderem war er Mitarbeiter an einer deutschsprachigen poetischen Fassung der Gedichte des aserbaid-schanischen Mystikers Imadeddin Nesimi; Mitherausgeber einer «Schriftenreihe zur Verteidigung der Kunst» im AQUINarte Verlag. Mit dem griechischen Dichter Thanassis Lambrou gestaltete er ein Buch mit ihren Gesprächen. Lesungen in Chartres zu den Themen «Persephone» und «Parzival», sowie in Dornach aus den Gedichtzyklen «Von korinthischen Anhöhen» und «LAUZETA - sommerliche Erhebung».

### **Bernhard Rißmann**

Cello- und Kammermusikstudium in Köln, Essen und U.S.A. Orchester-tätigkeit, Privatmusiklehrer seit 20

Jahren, experimentelle Musikprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Cellist im Streichseptett Heiligenberg.

### **Barbara Schnetzler**

Freischaffende Bildhauerin in Basel und Mulhouse. Ihre Ausbildung zur Bildhauerin erwarb sie an der Bildhauerschule Müllheim (TG). Ihr Werk wird von verschiedenen Galerien vertreten und befindet sich in diversen Kunstsammlungen sowie im öffentlichen Raum. Seit 2020 ist sie im Leitungsteam der Bildenden Künste am Goetheanum. Sie ist für das Ausstellungswesen am Haus zuständig und vertritt die Plastischen Künste.

### **Pieter van der Ree**

Studium der Architektur an der Technischen Universität in Delft (NL). Seit 1990 selbstständiger Architekt im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. Veröffentlichungen zur Wechselwirkung zwischen Mensch und Architektur, zum organischen Bauen - Organische Architektur (2000); 2003 Kurator der Wanderausstellung über Organische Architektur, Mensch und Natur als Inspiration für das Bauen. 2005-2020 Inhaber des Lehrstuhls für Organische Architektur an der Alanus Hochschule bei Bonn.

### **Petra Ziebig**

Opernstudium in Dresden, Studium der «Schule der Stimmthüllung» bei Wolfgang Strübing, Berlin, 17 Jahre Güstrower Cäcilienchor,

10 Jahre a cappella Ensemble Vox Humana, Waldorflehrerseminar Berlin, zwei Jahre Musiklehrerin an der Waldorfschule Überlingen. Seit 1997 freischaffend als Gesangslehrerin und Chorleiterin, 28 Jahre musikalische Arbeit in der Heilpädagogik und fünf Jahre Musikunterricht in der Kinder- und Jugendhilfe am Georgenhof, Bambergen.

### **Dr. Renatus Ziegler**

Studium der Mathematik und Theoretischen Physik, ETH Zürich. Promotion 1985 über geometrische Mechanik, Universität Kassel. Forschung und Lehre an Universitäten der USA, ab 1987 an der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum. 2001-2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Verein für Krebsforschung, Arlesheim (Schweiz). Seit 2019 im Rudolf Steiner Archiv als Herausgeber im Rahmen der Rudolf Steiner Gesamtausgabe.

### **Thomas Zimmermann**

Improvisations- und Klangkünstler, entwickelt Klanginstallationen für Improvisation und elementare Klangerfahrung, seit einigen Jahren Konzentration auf das Spielen und Bauen der japanischen Bambusflöte Shakuhachi.

### **Streichseptett Heiligenberg**

Wanda Maria Beer, *Diskantgeige, Kirsche*  
Sabine Haußmann, *Violine, Ulme*  
Wim Viersen, *Violine, Birke*  
Christian Ginat, *Viola, Esche*  
Gotthard Killian, *Tenorcello, Eiche*  
Bernhard Rißmann, *Violoncello, Ahorn*  
Uwe Martin, *Kontrabass, Hainbuche*

## **Goetheanum**

Empfang | Postfach | CH-4143 Dornach | Fax +41 61 706 44 46

Tel. +41 61 706 44 44 | tickets@goetheanum.ch

<https://www.goetheanum.org/pfingsttagung-2022>

 **Goetheanum**

# Tagungsinformationen

Die Schöpfung aus dem Nichts – Wie kommt das Neue in die Welt?

Pfingsttagung der Sektion für Schöne Wissenschaften und

der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum

von Freitag, 3. Juni bis Montag, 6. Juni 2022

Anmeldung erbeten bis: Freitag, 20. Mai 2022

Tagungspreise: Förderpreis<sup>1</sup>: 500 CHF

Normalpreis: 320 CHF

Ermässigt<sup>2</sup>: 280 CHF

Studierende<sup>3</sup> 90 CHF

## Tagungsverpflegung

Die Mittagessen am 4. und 5. Juni sind im Tagungspreis inbegriffen und können nicht abgewählt werden.

Separat können 3 Abendessen am 3., 4. und 5. Juni zum Gesamtpreis von 75 CHF gebucht werden. Die

Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Laktose- und glutenfreie Verpflegung kann bereitgestellt werden,

andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

## Parkkarte

für die Dauer der Tagung: 21 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

## Zahlungsmodi/Bestätigung

Um Kreditkartengebühren und grössere Menschenansammlungen zu vermeiden, bitten wir Sie, die

Rechnungen bis spätestens 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn per Banküberweisung auszugleichen.

Bezahlte Karten können bis eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden.

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

**Kreditkarte (alle Länder):** Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

**Rechnung Schweiz:** Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bezahlte Karten können bis eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

**Rechnung Euro-Raum:** Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Für den Euroraum mit deutschem €-Konto. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn per Post verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte möglich.

**Andere Länder / Nicht-EU:** Zahlung nur per Kreditkarte möglich. Nach Bearbeitung wird eine Anmelde- und Abbuchungsbestätigung per E-Mail zugestellt.

**Bitte beachten:** Der Rechnungsbetrag muss 5 TAGE vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingegangen sein.

**Tagungskarten:** Um Kreditkartengebühren und grössere Menschenansammlungen zu vermeiden, bitten wir Sie, die Rechnungen bis spätestens 5 Tage vor Veranstaltungsbeginn per Banküberweisung aus-

zugleichen. Bezahlte Karten können bis eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

**Stornierung:** Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (20.05.2022) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (02.06.2022) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

**Rücktrittskostenversicherung:** Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter [www.goetheanum.org/6053.html](http://www.goetheanum.org/6053.html) eingesehen werden.

**Datenverarbeitung:** Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter [www.goetheanum.org/veranstaltungen/kartenverkauf-information/](http://www.goetheanum.org/veranstaltungen/kartenverkauf-information/) eingesehen werden.

# Anmeldung

# 2PT

Die Schöpfung aus dem Nichts – Wie kommt das Neue in die Welt?

Pfingsttagung der Sektion für Schöne Wissenschaften und

der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum

von Freitag, 3. Juni bis Montag, 6. Juni 2022

Anmeldung erbeten bis: Freitag, 20. Mai 2022

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Frau  Herr

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Rechnung an Privatadresse  Rechnung an Institution

ggf. Name Institution \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

Tel./Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Ich benötige Übersetzung in  Englisch

Tagungskarte (inklusive 2 Mittagessen am 4. und 5. Juni, obligatorisch)

500 CHF Förderpreis<sup>1</sup>  320 CHF Normalpreis  280 CHF ermässigt<sup>2</sup>  90 CHF Studierende<sup>3</sup>

Verpflegung (3 Abendessen am 3., 4. und 5. Juni)  75 CHF

Nahrungsmittelunverträglichkeiten gegen  Gluten  Laktose

Arbeitsgruppen I (4.06.) 1. Wahl, Nr. \_\_\_\_\_ 2. Wahl<sup>4</sup>, Nr. \_\_\_\_\_ 3. Wahl<sup>4</sup>, Nr. \_\_\_\_\_

Arbeitsgruppen II (5.06.) 1. Wahl, Nr. \_\_\_\_\_ 2. Wahl<sup>4</sup>, Nr. \_\_\_\_\_ 3. Wahl<sup>4</sup>, Nr. \_\_\_\_\_

Parking am Goetheanum  Parkkarte: 21 CHF

Versicherung

Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)

Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart

Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)

Kreditkarte (alle Länder)  Visa  MasterCard

Kartenummer: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ Gültig bis: \_\_\_\_ / \_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

<sup>1</sup> Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

<sup>2</sup> Für Pensionierte/Senioren, Erwerbslose, Menschen mit Behinderungen (IV-Rente). Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden.

<sup>3</sup> Für Studierende, SchülerInnen, Auszubildende, Militärdienst-/Zivildienstleistende. Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden.

<sup>4</sup> Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht/entfallen ist oder später ausfallen sollte. Falls Sie weder in der Erst-, Zweit- oder Drittwahl einen Platz erhalten können, werden Sie nach Möglichkeit benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen bei Tagungsbeginn.